



COBUS ConCept GmbH

# IT-SYSTEMHAUS MIT SPIRIT

Text: Tatjana Wanner . Fotografie: Michael Adamski

Ob Zuverlässigkeit, Usability oder passgenaue Lösungen: COBUS ConCept entwickelt und implementiert zukunftsweisende ERP und CAD/CAM Lösungen, die die Bedürfnisse des Mittelstands in den Vordergrund stellen. Was muss man tun, um in der IT-Branche erfolgreich zu sein? Ein Gespräch mit COBUS ConCept Geschäftsführer Wilhelm Mormann über die Herausforderungen in digitalen Zeiten.

**Auf welchen Säulen steht COBUS ConCept? Was sind die Kernbranchen, in denen Sie als IT-Systemhaus in OWL aktiv sind?**

Uns gibt es als gewachsenes ostwestfälisches IT-Systemhaus schon seit mehr als 25 Jahren. Unser Kerngeschäft konzentriert sich auf das Konzipieren und Optimieren datenbasierter Geschäftsabläufe. Hierfür integrieren wir branchenorientierte Soft- und Hardware-Lösungen für die Bereiche ERP und CAD/CAM Automatisierungstechnik. Langjährige Beziehungen zu unseren mittelständischen Kunden im Maschinenbau, in der metall- und kunststoffverarbeitenden Indust-

rie und in der Holz- und Möbelindustrie belegen, dass wir das Wissen und die Technologie einfach draufhaben.

**Mehr als 25 Jahre für ein Unternehmen in der IT-Branche – das ist eine außergewöhnlich lange Zeit. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?**

Hier kommen mehrere Faktoren zusammen: Unser langjähriges Branchen-Know-how, ein Team mit gutem Spirit und überhaupt der Lebensgeist bei COBUS. Denn bei uns gilt die Devise: Alles kann, nichts muss!



„Die Zukunft wird gemeinsam beschlossen“, so die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Manfred Nölkenmeier (l.) und Wilhelm Mormann (r.).

**COBUS hat sein Leistungsspektrum kontinuierlich weiterentwickelt und ausdifferenziert. Wo steht das Unternehmen heute?**

Mit einem Wachstum von 15 bis 20 Prozent in den letzten zehn Jahren haben wir uns tatsächlich überdurchschnittlich entwickelt. Zum aktuellen Zeitpunkt werden wir daher im Markt anders wahrgenommen. Das hängt wesentlich mit der Unternehmensgröße zusammen – das Team zählt 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und die Anzahl der Neuprojekte hat sich verdreifacht. Durch unsere Internetpräsenz, unsere regelmäßige Teilnahme an Studien und unserem Social-Media-Engagement haben wir uns anders aufgestellt und neu positioniert. Man findet uns heute. Wir sind es, die angerufen werden und nicht umgekehrt.

**Die Zeiten ändern sich. Wie reagieren Sie auf Veränderungen im Markt?**

Wir haben immer darauf geachtet, uns regelmäßig kritisch zu hinterfragen. Dabei hat sich COBUS mehrfach neu erfunden – das betrifft das Führungsteam, aber auch die Aktivitäten im Markt und die Produkte. Mit unserer ERP-Lösung COBUS ERP/3 befinden wir uns in der dritten Generation. Mit einer der Zeit angemessenen Architektur bieten wir unseren Kunden eine topmoderne Plattform. Das macht uns smart.

Apropos neu erfinden: Als wir gestartet sind, haben wir Software installiert und die Anwender geschult. Heute ist es unsere Aufgabe, den Mittelstand vom Nutzen der jeweiligen Anwendung zu überzeugen. Wir zeigen auf, wie sich Prozesse optimieren lassen, um damit die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Entscheidend ist die Qualität der Brainware, das heißt die unternehmensberaterischen Leistungen, das Branchen-Know-how und unser Wissen. Die Software ist dabei „lediglich“ Mittel zum Zweck.

**COBUS wird regelmäßig ausgezeichnet – beispielsweise von der Trovarit-Studie. Was sind die Gründe dafür?**

Wir sind zunächst mit COBUS ERP/3 drei bis vier Jahre „unter dem Radar entlang geflogen“. Erst 2016 haben wir an der Trovarit-Studie teilgenommen, der größten unabhängigen Anwenderstudie Europas. Für Qualität und Wirtschaftlichkeit eines ERP-Systems gilt gerade die Anwenderzufriedenheit als zentraler Indikator. Das Ergebnis erfüllt uns mit Stolz: Unsere Anwender haben anhand von 39 Kriterien ihre Zufriedenheit mit dem COBUS ERP/3 und seinem Service bewertet und dabei Bestnoten vergeben. Gleiches gilt für APplus: Das ERP-System erreichte die höchste Wertung aller Lösungen für mittelgroße Installationen.

Außerdem erhielten wir 2017 für den COBUS RückenWächter den Innovationspreis IT in der Kategorie E-Health. Dieses Tool animiert zu mehr Bewegung am Arbeitsplatz. Wir nutzen es nicht nur im Unternehmen, sondern vermarkten es auch an unsere Kunden. Jeder, der eine Lizenz erwirbt, spendet übrigens einen Euro an eine regionale Institution seiner Wahl.

**Wie gehen Sie mit der Herausforderung um, Fachkräfte zu gewinnen und aktuelle zu halten?**

Tatsächlich gibt es in der IT-Branche mehr und mehr Partnerschaften auf Zeit: Während sich Mitarbeiter früher lange an ein Unternehmen gebunden fühlten, bleiben sie heute im Schnitt etwa drei Jahre. Wir haben zahlreiche Mitarbeiterangebote ins Leben gerufen, um mit Extras das positive, interne Unternehmensbild zu stärken. Dazu gehören Benefits wie jährliche Gesundheitsgutscheine, Sonderurlaube und -zahlungen bei besonderen privaten Ereignissen, betriebliche Altersvorsorge, ein Firmennotebook, im Außendienst ein Firmenhandy und Firmenwagen, flexible Vertrauensarbeitszeiten oder kostenfreie Getränke und Physiotherapie vor Ort. Veranstaltungsformate für den regelmäßigen internen Austausch, aber auch unser Mitbestimmungsgremium „Vertrauensrat“ fördern eine transparente Feedbackkultur und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

**„Gekommen um zu bleiben“ – ein Claim, den Sie für die Mitarbeitergewinnung und -zufriedenheit nutzen. Der Song von „Wir sind Helden“ geht noch weiter: „Wir gehen nicht mehr weg.“ Die Mitarbeiter sollen bleiben – COBUS wird bleiben. Was sind die zukünftigen Unternehmensziele?**

Wir sind bodenständig unterwegs und meinen: Nur das Geld, was wir verdienen, können wir auch wieder ausgeben. Auch in Zukunft ohne Geldgeber von außen zu agieren und das Unternehmen in die zweite Generation zu führen, das sind meine persönlichen Ziele. Dazu gehört, ein stabiles Management im Sinne der drei Gesellschafter weiterzuführen und das Team auf bis zu 250 Mitarbeiter auszubauen, die für ihre Produkte brennen. Ich bin sicher, dass wir dieses Ziel dank unseres flexiblen Personalkonzepts erreichen. Und ich weiß, bei COBUS wird viel gelacht. Und nichts kann eine Mannschaft mehr motivieren.